

Anfahrt

Tagungsort:

Berliner Rathaus (Rotes Rathaus)
Ferdinand-Friedensburg-Saal
Rathausstraße
10178 Berlin
Internet: www.berlin.de

Mit der Bahn:

S+U Alexanderplatz (Entfernung: 0,4 km)

Mit der S-Bahn:

S-Bahn-Linien S5, S7, S75
S+U Alexanderplatz (Entfernung: 0,4 km)

Mit der U-Bahn:

U-Bahn-Linie U2 – U-Bhf. Klosterstraße (Entfernung: 0,3 km)
U-Bahn-Linie U8 – S+U Alexanderplatz (Entfernung: 0,4 km)

Mit dem Bus:

Buslinien 248, M48
Haltestellen „Berliner Rathaus“ (Entfernung: 0,2 km) oder
„Nikolaiviertel“ (Entfernung: 0,3 km)
Buslinien 100, 200, M48, TXL
Haltestelle „S+U Alexanderplatz“
in der Karl-Liebknecht-Straße (Entfernung: 0,4 km)

Haupteingang in der Rathausstraße.
Barrierefreier Zugang über den Eingang Jüdenstraße.

Konditionen

Anmeldung bis zum 13. April 2015 per E-Mail oder per Fax mit beiliegendem Rückmeldebogen beim:

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. (AdB)
Ivonne Meißner
Mühlendamm 3, 10178 Berlin
Telefon: 030 400 401-12, Fax: -22
E-Mail: meissner@adb.de
Internet: www.adb.de

Sie erhalten anschließend eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Während der Veranstaltung sind Sie Gast des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten und der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Fahrt- und Übernachtungskosten werden nicht erstattet.

Veranstalter:

Arbeitskreis deutscher
Bildungsstätten e. V. (AdB)
Mühlendamm 3
10178 Berlin

Landeszentrale für politische
Bildungsarbeit Berlin
An der Urania 4 - 10
10787 Berlin

Ansprechpartner/-in:

Dr. Friedrun Erben
Telefon: 030 400 401-11
E-Mail: erben@adb.de

Thomas Gill
Telefon: 030 9016-2551
E-Mail: thomas.gill@senbjw.berlin.de

Einladung

be  Berlin

Landeszentrale
für politische
Bildungsarbeit

AdB

Arbeitskreis deutscher
Bildungsstätten e. V.

Herausforderung Heterogenität. Politische Bildung und die Perspektiven der Teilhabe



Dienstag, 28. April 2015

im Berliner Rathaus (Rotes Rathaus),
Ferdinand-Friedensburg-Saal

Einladung

Die moderne Gesellschaft ist durch Heterogenität geprägt und differenziert sich immer weiter aus. Die Möglichkeiten der sozialen und politischen Teilhabe sind dabei sehr ungleich verteilt. Politische Bildung hat die Aufgabe, zur Teilhabe zu befähigen, Orientierung zu geben, Wissen zu vermitteln, demokratische Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen und Räume dafür zur Verfügung zu stellen. Ein zentrales Ziel ist die Entwicklung politischer Handlungsfähigkeit.

Die menschenrechtliche Perspektive auf das Thema rückt den engen Zusammenhang von sozialer und politischer Partizipation in den Fokus. Es geht um eine volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft. Politische Handlungsfähigkeit ist erst dann erreicht, wenn sie in der Gesellschaft wirksam werden kann. Hierfür müssen gesellschaftliche und politische Voraussetzungen geschaffen werden.

In welcher Weise muss sich die politische Bildung in der ausdifferenzierten Gesellschaft weiterentwickeln? Welchen Beitrag kann sie zur Durchsetzung des Rechts auf Teilhabe leisten? Welcher Voraussetzungen bedarf es, um politische Rahmenbedingungen für eine inklusive, teilhabeorientierte Gesellschaft herzustellen? Diese Fragen wollen wir mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Feld der politischen Bildung, der Politik und der Wissenschaft diskutieren. Dabei sollen Verbindungslinien zur aktuellen gesellschaftlichen Diskussion um Heterogenität und Differenz in der Gesellschaft hergestellt werden.

Beispiele aus der Praxis politischer Bildung machen deutlich, welche Konsequenzen sich für die institutionellen Rahmenbedingungen und für die Gestaltung der Bildungsprozesse ergeben, wo es bereits interessante Ansätze gibt und welche Ideen und Konzepte besonders erfolgreich sind.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich

Friedrun Erben und Thomas Gill

Programm

13.30 Uhr Ankommen

14.00 Uhr Begrüßung der Veranstalter und Einführung in die Tagung

*Dr. Friedrun Erben, Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.
Thomas Gill, Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin
Moderation der Fachtagung: Dr. Sabine Achour, OSI, Freie Universität Berlin*

14.15 Uhr Herausforderung Heterogenität. Politische Bildung und die Perspektiven der Teilhabe

Impulsreferat
*Prof. Dr. Astrid Messerschmidt,
Technische Universität Darmstadt*

14.45 Uhr Beitrag der politischen Bildung zur Durchsetzung des Rechts auf Teilhabe

Podiumsdiskussion
*Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
Dr. Melanie Piepensneider, Leiterin Hauptabteilung Politische Bildung der Konrad-Adenauer-Stiftung
Roland Wylezol, Jugendbildungsstätte Kaubstraße, Berlin
Prof. Dr. Astrid Messerschmidt, TU Universität Darmstadt*

15.30 Uhr Die menschenrechtliche Perspektive

Interview mit
Dr. Sandra Reitz, Deutsches Institut für Menschenrechte

15:45 Uhr Diskussion mit gesammelten Fragen aus dem Publikum

16:30 Uhr Pause

16:45 Uhr Roundtable mit kurzem Input und Diskussion

1. Inklusion in der außerschulischen politischen Jugendbildung am Beispiel einer Jugendbildungsstätte
Christine Reich, Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e. V.
2. Projekt „JUMA jung – muslimisch – aktiv“:
Wie gesellschaftliche und politische Teilhabe gelingt
Lydia Nofal, Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) e. V., Berlin
3. Analphabetismus und politische Bildung
Tim Tjettmers, Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.
4. „Globale Migration – Zuwanderung, Flucht und Asyl im Fokus politischer Bildung“ – Jahresthema des AdB
Boris Brokmeier, AdB
5. „Politische Bildung mit Menschen mit Behinderungen“
Jürgen Lutz, freiberuflicher Dozent

17:45 Uhr Statement eines Critical Friend

Dr. Wilfried Kruse, Arbeits- und Bildungssoziologe, Dortmund

18:00 Uhr Verabschiedung

Der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. (AdB) gibt seit vielen Jahren die Fachzeitschrift „Außerschulischen Bildung“ heraus. Die Zeitschrift gestaltet mit ihren Beiträgen die fachliche Diskussion über die Entwicklung der Praxis politischer Jugend- und Erwachsenenbildung mit und widmet sich in jeder Ausgabe einem besonderen Schwerpunktthema mit Beiträgen von Autorinnen und Autoren aus Politik, Wissenschaft und Praxis politischer Bildung.

Mit dem ersten Heft 2015 erscheint die Zeitschrift mit neuem Konzept und in neuem Layout. Dieses Ereignis nehmen wir zum Anlass, eine Veranstaltungsreihe ins Leben zu rufen. In jedem Jahr wird eine Veranstaltung zum jeweiligen thematischen Schwerpunkt des ersten Heftes in Kooperation mit einer anderen Einrichtung/Organisation durchgeführt.